
Geschichten rund ums Auge



Aufgabe 1: Dieses Spiel kannst du am Abend mit deiner Familie spielen.

- Stellt eine Redewendung pantomimisch oder in einer einfachen Skizze dar.
- Versucht dann alle zusammen herauszufinden, was dargestellt wird.
- Sucht euch dann eine Redewendung aus und stellt diese zeichnerisch dar.

Vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sehen.

Auge um Auge, Zahn um Zahn.

Jemandem geht ein Licht auf.

Er ging auf diesen Vorschlag ein, ohne mit der Wimper zu zucken.

Er guckt wieder mal in die Röhre.

Er streut ihnen Sand in die Augen.

Es fiel ihr wie Schuppen von den Augen.

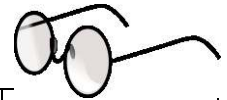
Etwas unter die Lupe nehmen.

Geschichten rund ums Auge



Aufgabe 2: Löse das Logical.

Beim Optiker



Name					
Alter					
Beruf					
Kleider					
Brille					

1. Martin hat eine wunderschöne blaue Brille.
2. Die Person mit dem Jeanshemd ist 14 Jahre alt.
3. Der blaue Pullover wird von dem Mann getragen, der auf dem Stuhl links sitzt.
4. Stefan sitzt zwischen Thomas und dem SuS mit dem Jeanshemd.
5. Der Elektriker ist zwei Jahre jünger als Martin.
6. Der Gärtner sitzt zwischen dem Mann mit dem blauen Pulli und dem 23-jährigen Mann.
7. Andreas trägt ein hellgrünes T-Shirt.
8. Der Schreiner ist nicht 31 Jahre alt.
9. Thomas liebt seine Arbeit als Gärtner.
10. Der Mann mit der schwarzen Brille trägt einen grauen Hut.
11. Der Mann mit der roten Brille ist doppelt so alt wie Christian.
12. Der Mann mit der gelben Brille ist Tierarzt.
13. Christian hat heute schulfrei.
14. Der Elektriker ist 23 Jahre alt.
15. Es ist nicht Stefan, der eine rote Brille hat und ein Hemd mit Krawatte trägt.

Wer trägt eine farbige Brille? _____

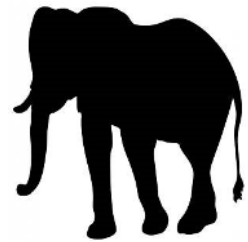
Geschichten rund ums Auge



Die Blinden und der Elefant

Es waren einmal fünf weise Gelehrte. Sie alle waren blind. Diese Gelehrten wurden von ihrem König auf eine Reise geschickt und sollten herausfinden, was ein Elefant ist. Und so machten sich die Blinden auf die Reise nach Indien. Dort wurden sie von Helfern zu einem Elefanten geführt. Die fünf Gelehrten standen nun um das Tier herum und versuchten, sich durch ertasten ein Bild von dem Elefanten zu machen.

Als sie zurück zu ihrem König kamen, sollten sie ihm nun über den Elefanten berichten. Der erste Weise hatte am Kopf des Tieres gestanden und den Rüssel des Elefanten betastet. Er sprach: „Ein Elefant ist wie ein langer Arm.“



Der zweite Gelehrte hatte das Ohr des Elefanten ertastet und sprach: „Nein, ein Elefant ist vielmehr wie ein grosser Fächer.“

Der dritte Gelehrte sprach: „Aber nein, ein Elefant ist wie eine dicke Säule.“ Er hatte ein Bein des Elefanten berührt.

Der vierte Weise sagte: „Also ich finde, ein Elefant ist wie eine kleine Strippe mit ein paar Haaren am Ende“, denn er hatte nur den Schwanz des Elefanten ertastet.

Und der fünfte Weise berichtete seinem König: „Also ich sage, ein Elefant ist wie ein riesige Masse, mit Rundungen und ein paar Borsten darauf.“ Dieser Gelehrte hatte den Rumpf des Tieres berührt.

Nach diesen widersprüchlichen Äusserungen fürchteten die Gelehrten den Zorn des Königs, konnten sie sich doch nicht darauf einigen, was ein Elefant wirklich ist. Doch der König lächelte weise: „Ich danke euch, denn ich weiss nun, was ein Elefant ist: Ein Elefant ist ein Tier mit einem Rüssel, der wie ein langer Arm ist, mit Ohren, die wie Fächer sind, mit Beinen, die wie starke Säulen sind, mit einem Schwanz, der einer kleinen Strippe mit ein paar Haaren daran gleicht, und mit einem Rumpf, der wie eine grosse Masse mit Rundungen und ein paar Borsten ist.“

Die Gelehrten erkannten, dass jeder von ihnen nur einen Teil des Elefanten ertastet hatte und sie sich zu schnell damit zufriedengegeben hatten.

Was hat dir an dieser Geschichte besonders gut gefallen?
